

Schulartenübergreifende bundesweite Fortbildungsveranstaltung

LV-Nr: Z10S21WF01

Tagung: Gewalt- und Mobbingprävention an Schulen

*Förderung psychosozialer Gesundheit & Prävention von Gewalt als Basis
gelingenden gesellschaftlichen Lernens*

02. Sept. 2021, 13:00 – 03. Sept. 2021, 18:30

Maßnahmen schulischer Gewalt- und Mobbingprävention schaffen Beziehungsräume, in denen ohne Angst vor Übergriffen gelebt und gelernt werden kann. Sie sind ein wichtiger Beitrag zur Förderung psychosozialer Gesundheit aller Beteiligten.

Besonderen Stellenwert hat die Beziehungsgestaltung von Pädagog_innen und Schüler_innen auf allen Ebenen. Hier geht es insbesondere darum, den Beteiligten zu ermöglichen, sich angenommen, wohl und sicher zu fühlen und in diesem Rahmen als Persönlichkeit zu wachsen. Gruppendynamische Faktoren haben in diesem Zusammenhang ebenso große Bedeutung wie der Umgang mit Konflikten, die Ausgestaltung von Regeln und Konsequenzen oder die strukturelle Verankerung von präventiven Maßnahmen in die Schulkultur.

Nachhaltige Präventionsarbeit umfasst daher Professionalisierung und Sensibilisierung, Einbindung von Präventionsmaßnahmen in den Unterricht und Organisationsentwicklung.

„This systemic dimension interrogating school climate, institutional culture and relationships is an important broadening of perspective beyond simply treating bullying as a problem of individuals.“ (Downes & Cefai, 2016, S. 33)

Besonders in den vergangenen Monaten haben Umbrüche und damit verbundene Veränderungen im Beziehungssystem alle an Schule Beteiligten vor große Herausforderungen gestellt. Psychosoziale Gesundheit und gruppendynamische Aspekte niederschwelliger Präventionsarbeit wurden stark beeinflusst.

Die Tagung geht der Leitfrage nach, wie angesichts dieser Entwicklungen die Förderung von psychosozialer Gesundheit und die Prävention von Gewalt und Mobbing an Schulen mittels evidenzbasierter Maßnahmen gelingen kann.

In Vorträgen und Workshops werden mögliche Antworten und Maßnahmen vorgestellt, diskutiert und analysiert. Das Ziel hierbei ist, Pädagog_innen in ihrer täglichen präventiven Arbeit zu unterstützen. Im Mittelpunkt stehen daher greifbare, tragfähige Maßnahmen, die sich in der Praxis bewährt haben, und die es ermöglichen, die individuelle Handlungsfähigkeit zu erweitern.

Programmablauf

Donnerstag, 02.09.2021 | Pädagogische Hochschule Burgenland

12:30 - 13:00	Ankommen und Registrierung	
13:00 - 13:30	Eröffnung und Begrüßung	
13:30 - 16:00	Mobbing-Forum-Theater	Mag. Andrea Motamedi, Andre Blau & con-act
16:00 - 16:30	Pause	
16:30 - 17:15	Gewalt- und Mobbingprävention – eine Schulentwicklungsaufgabe!?	MMag. Florian Wallner
17:15 - 18:00	Cybermobbing – „neues“ Phänomen!?	DI Barbara Buchegger, MEd

Freitag, 03.09.2021 | Pädagogische Hochschule Burgenland

08:30 - 12:30	Workshops Prävention (Wahlmöglichkeit)	
	Die kleine Toolbox der Präventionsarbeit für Klassenlehrer_innen	Heidemaria Secco, BEd
	Let your partner shine Methoden aus dem pädagogischen Theater	Mag. Andrea Motamedi & Andre Blau
	Gewalt – Gewaltfreiheit Konflikt – Konfliktlösung	Mag. Monika Dundler
	1+1=3 – stärkenorientiert und humorvoll gruppendynamische Prozesse begleiten	Daniela Friedrich
12:30 - 14:00	Pause	
14:00 - 18:00	Workshops Intervention (Wahlmöglichkeit)	
	Cybermobbing: Methodenworkshop Prävention und Intervention	MMag. Nikola Hahn-Hoffmann
	Konflikt Streit Mobbing – was kann ich tun, wenn es eskaliert?	Mag. Daniela Plohovits-Kittelmann
	Vorgehen bei Mobbingverdacht und Aufbau eines Case-Management	MMag. Florian Wallner
	No Blame Approach – ein niederschwelliger Interventionsansatz bei Mobbing(verdacht)	Heidemaria Secco, BEd
18:00 - 18:30	Zusammenschau und Verabschiedung	

Vorträge und Forum-Theater

Forum-Theater: Mobbing?

Mag. Andrea Motamedi, Andre Blau & con-act

Mögliche Hintergründe von Mobbing und Auswirkungen auf die Betroffenen werden sensibel aus Sicht der Schüler_innen beleuchtet und inszeniert. Das nachdenklich stimmende Stück, das bereits auf der Bühne des Dschungel Wien aufgeführt wurde, legt den Fokus auf Handlungsoptionen – aus systemischer und individueller Sicht – zur Beendigung von Mobbing-Situationen. Es lädt ein, im Rahmen eines Forum-Theaters, Handlungsoptionen zu beleuchten und zu erproben.

Gewalt- und Mobbingprävention – eine Schulentwicklungsaufgabe!?

MMag. Florian Wallner

In diesem Vortrag wird der Frage nachgegangen, wie die Förderung der psychosozialen Gesundheit und Mobbingprävention – aufbauend auf bereits vorhandenen Ressourcen am Standort – in den Schul- und Unterrichtsalltag eingebettet werden kann. Rahmenbedingungen, Maßnahmen und Vorgehensweisen auf Klassen- sowie Schulebene werden vorgestellt.

Cybermobbing – „neues“ Phänomen!?

DI Barbara Buchegger, MEd

Jugendliche leben derzeit in einem sozialen Umfeld, in dem die Freundschaften, die Lieben und die Abneigungen so gut wie nur online ausgelebt werden können. Viel verlagert sich also ins Internet. Und während zur Zeit des ersten Lockdowns das Phänomen Cyber-Mobbing eher zurückgegangen ist, hat sich das im Laufe des Schuljahres 20/21 geändert: In WhatsApp-Gruppen, in sozialen Netzwerken oder in Online-Spielen werden Konflikte und damit auch Cyber-Mobbing vermehrt ausgelebt. Für Lehrende ist dies oft auch in den Online-Stunden in Teams oder Zoom zu bemerken und dann als Störung des Unterrichts zu bemerken.

Wie sieht Cyber-Mobbing in Zeiten einer Pandemie konkret aus? Wer ist davon betroffen? Was können Lehrende tun?

Workshops – Prävention

Die kleine Toolbox der Präventionsarbeit für Klassenlehrer_innen

Heidemaria Secco, BEd

Klassenvorständ_innen und Klassenlehrer_innen spielen eine wichtige Rolle im Lebensraum Schule, vor allem, wenn es um das Thema Gewaltprävention geht. Die Frage: „*Wie gelingt ein wertschätzender und respektvoller Beziehungsaufbau mit Schüler_innen?*“ begleitet uns täglich in unserer pädagogischen Arbeit.

Ein guter Start in die Gemeinschaft – *Kennenlernen – Beziehungsgestaltung – Vereinbarungen – Kooperation* – stärkt den Gruppenfindungsprozess und die Beziehung zueinander.

Die Aufgabe der Klassenvorständ_innen und Klassenlehrer_innen, die Klasse dabei zu begleiten und zu unterstützen, ist ein wesentlicher Bestandteil der Präventionsarbeit im schulischen Alltag.

Let your partner shine | Methoden aus dem pädagogischen Theater

Mag. Andrea Motamedi, Andre Blau

Im Erfahren einer Atmosphäre, die Wohl-Fühlen zulässt, liegt der Wunsch begründet, eine solche Atmosphäre zu suchen und zu (er)halten. Unter entsprechender Anleitung und Begleitung sind Übungen aus dem pädagogischen Theater praktikable Tools, um eine als wohl erfüllte Atmosphäre herzustellen. Sie stellen eine An-, jedoch nicht Überforderung dar, die gemeinsam erfüllt werden kann. Diese kurzen (und kurzweiligen) Teamarbeiten mit ihren anfänglich sehr niederschweligen Schwierigkeitsgraden bewirken dementsprechend angenehm erlebte gemeinsame Erfolgserlebnisse. Überdies geben die Teammitglieder einander Anerkennung.

Durch das Ausprobieren verschiedener Rollen wird der Perspektivenwechsel erlebbar und spürbar gemacht. Handlungsalternativen können im Theaterspiel im geschützten Rahmen erprobt und reflektiert werden. Die erspielten Ausdrucksmöglichkeiten und Gefühle werden mit allen Sinnen und dem gesamten Körper erfahren und können in den Alltag transferiert werden.

Gewalt – Gewaltfreiheit | Konflikt – Konfliktlösung

Mag. Monika Dundler

Nach einem theoretischen Input zu den Fragen „Was ist Gewalt?“, „Was ist ein Konflikt?“ und zu den Eskalationsstufen von Konflikten sollen eigene Erfahrungen reflektiert und die eigene Haltung bewusster werden.

Gewaltfreiheit als politisches, soziales und persönliches Grundprinzip wird vorgestellt und diskutiert. Alternative Lösungen für den Umgang mit Konflikten werden erarbeitet. Verschiedene Modelle der gewaltfreien Konfliktlösung werden vorgestellt und in Übungen erprobt.

1+1=3 – stärkenorientiert und humorvoll gruppendynamische Prozesse begleiten

Daniela Friedrich

Kennenlertage/Kennenlernaktivitäten zu Beginn des Schuljahres sind in vielen Schulen schon ein fixer Bestandteil im Jahresablauf. Teamentwicklung ist jedoch ein andauernder Prozess und bedarf begleitender Interventionen über das ganze Schuljahr hinweg.

Als Lehrende arbeiten Sie den ganzen Tag über in Gruppen/Klassen. Sie stellen sicher regelmäßig fest, dass manche von diesen Gruppen/Klassen „gut drauf“ sind, dann ist es ein Vergnügen, sie zu unterrichten. In anderen scheint „irgendwie der Wurm drin“ zu sein, und das Vergnügen hält sich in Grenzen – nicht nur für Sie.

Machen Sie sich Wissen und Werkzeuge aus der Teamentwicklung zu Nutze, um in Ihrer Klasse ein wertschätzendes und teamorientiertes Lernklima zu schaffen. Die Zeit ist gut investiert.

Workshops – Intervention

Cybermobbing: Methodenworkshop Prävention und Intervention

Mag. Nikola Hahn-Hoffmann

Cybermobbing-Prävention nimmt zwei spezifische Bereiche in den Blick: Online-Medienkompetenz (technisch, rechtlich, kommunikativ) und Medienwirkungskompetenz (Empathietraining für den Online-Bereich). Dazu erleben bzw. trainieren wir praxiserprobte Methoden – von kleineren und größeren Aktionen/Übungen für den IT-Fachunterricht bis hin zum gezielten Cybermobbing-Workshop.

Anhand von Praxisfällen wird gezeigt, welche Erste-Hilfe-Maßnahmen im Cyber-Fall notwendig sind und welche wichtige Rolle Lehrkräfte dabei spielen.

Ein good-practice-Beispiel für eine erfolgreiche Cybermobbing-Präventions-Strategie wird vorgestellt.

Hinweis: Bitte private Smartphones mitbringen, ausreichend Akku und Funknetz.DANKE!

Konflikt | Streit | Mobbing – was kann ich tun, wenn es eskaliert?

Mag. Daniela Plohovits-Kittelmann

In der Intervention bei Konflikten und Mobbing braucht es klare, effiziente und nachhaltige Vorgehensweisen. Oftmals fühlen wir uns aber gerade dann überfordert und oft auch hilflos!

Wie kann ich als Pädagog_in in eskalierenden Situationen reagieren? Welche Gesprächsführung ist hilfreich und angemessen? Welche Interaktionsweisen sind hilfreich und beziehungsfördernd und welche eher hinderlich? Wie kann ich „*schwierige*“ Schüler_innen verstehen und zu ihnen eine urteilsfreie Beziehung aufbauen, gerade dann, wenn sie dies verweigern oder auf Distanz gehen?

Vorgehen bei Mobbingverdacht und Aufbau eines Case-Management

MMag. Florian Wallner

Anhand eines konkreten Fallbeispiels werden Methoden und Handlungsweisen zur Einschätzung, ob ein Mobbingverdacht gegeben ist, erläutert und veranschaulicht. Ausgehend hiervon wird der Aufbau eines Erstgesprächs mit der betroffenen Person zur Analyse der Situation besprochen und dargestellt sowie ein leitfadenbasiertes Erstgespräch erprobt und reflektiert.

Basierend auf den im Gespräch gesammelten Informationen können im Anschluss weitere Schritte geplant werden. Hierfür wird auch der Aufbau eines Case-Management mittels eines Leitfadens besprochen.

No Blame Approach – ein niederschwelliger Interventionsansatz bei Mobbing(verdacht)

Heidemaria Secco, BEd

In diesem Workshop wird der Prozess von Ausgrenzung und Mobbing analysiert. Instrumente und Maßnahmen zur systematischen Abklärung eines Mobbingverdachts und evidenzbasierten Intervention werden vorgestellt. Die Methode des No-Blame-Approach zur Erweiterung des Handlungsspielraumes der Pädagog_innen steht dabei im Mittelpunkt. Ausgehend hiervon wird dieser niederschwellige Interventionsansatz vorgestellt und in einem Übungssetting erfahrbar gemacht. Möglichkeiten und Grenzen der Umsetzung im schulischen Kontext werden reflektiert und diskutiert.

Ergänzendes Angebot am 14.9.2021, von 14:00 – 16:00 Uhr

Webinar der Kinder- & Jugendanwaltschaft Burgenland: Mobbingverdacht – was tun? Und was nicht.

Mag. Christian Reumann

Dieses Webinar soll Grundlagen für die Bearbeitung von Konfliktsituationen, Mobbingverdachts- und tatsächlichen Mobbingfällen bieten. Dabei sollen nicht primär die theoretischen Hintergründe von Mobbing betrachtet werden. Vielmehr geht es um die Präsentation aber auch gemeinsames Erarbeiten (im Rahmen des Webinars) von praxistauglichen Vorgangsweisen bei Konfliktsituationen und Mobbing in der Schule. Beleuchtet werden dabei natürlich auch die Verantwortlichkeiten aller von den genannten Situationen direkt und indirekt Betroffenen sowie mögliche Auswirkungen auf diese.

Referent_innen

Andre Blau ist seit 1989 freiberuflicher Schriftsteller, Liedermacher, Darsteller, Texter, Schulbuchautor für Persönlichkeitsbildung (MANZ/Hölzel-Verlag), Buchautor für Deutsch im Helblingverlag sowie Workshop-/Seminarleiter im theaterpädagogischen Bereich.

DI Barbara Buchegger, MEd ist pädagogische Leiterin von Saferinternet.at. Sie beschäftigt sich seit 2008 mit den Formen von Cyber-Mobbing, macht dazu Publikationen und Lehrenden-Weiterbildungen.

con-act ist eine Theater-Gruppe, die aus (ehemaligen) Schüler_innen besteht, die Szenen zum Thema Mobbing und Cybermobbing entwickelt haben und diese in Form von Forum-Theater darstellen.

Mag. Monika Dundler ist Beratungslehrerin in Wien, freiberufliche systemische Beraterin, Prozessbegleiterin im Projekt "Schulklima 4.0 - Schlüssel zur Prävention" der PH Burgenland.

Daniela Friedrich ist Trainerin, Coach und Supervisorin mit über 20 Jahren Erfahrung in der Begleitung von lernenden Gruppen; zertifizierte Humorcoach; Schulentwicklungsberaterin im Projekt Schulklima 4.0; Referentin an der PH Burgenland, FH Pinkafeld und FerdinandPorsche Fern FH in den Bereichen Kommunikation, Konfliktmanagement und Leadership; Gesellschafterin Carecommunication OG mit Schwerpunkt: Teamentwicklung, positiv Leadership und Expertin für den Blick durch die grüne Brille.

Mag. Nikola Hahn-Hoffmann unterrichtet Wirtschaftsfächer und Persönlichkeitsbildung & Sozialkompetenz an der BHAK-Wien 22. Aus- und Weiterbildung: Mediatorin, systemische Coach, Lehrgänge in systemischer Aufstellungsarbeit und Beratung, Peer-Mediation, Schulmediation und Mobbingprävention sowie -intervention.

Mag. Andrea Motamedi verfügt über 35 Jahre pädagogische Praxiserfahrung: Deutsch, Persönlichkeitsbildung und soziale Kompetenz, Kunst und Kultur im BMHS-Bereich, ist Trainerin für kooperatives offenes Lernen; Workshop- und Seminarleiterin; leitete 30 Jahre die integrative Jugendtheatergruppe CHAOS; Schulbuchautorin (für Persönlichkeitsbildung und Deutsch im Manz/Hölzel-Verlag), Buchautorin für Deutsch im Helblingverlag, Fachdidaktik Deutsch an der UNI Wien.

Mag. Daniela Plohovits-Kittelmann ist klinische- und Gesundheitspsychologin, Psychotherapeutin (Systemische Einzel-Paar und Familientherapie), Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin; Weiterbildung in Traumatherapie; Vertragshochschullehrperson an der PH Burgenland; Elternbildung, Vortragstätigkeit, Supervision.

Mag. Christian Reumann ist klinischer- und Gesundheitspsychologe, Arbeitspsychologe, Supervisor und seit 1992 Kinder- und Jugendanwalt des Landes Burgenland.

Heidemaria Secco, BEd ist Pädagogin, Coach für Peer Mediation, eingetragene Mediatorin am BMJ, zert. Konflikt- und Mobbingberaterin, psych. Beraterin, syst. Coach und Supervisorin (WKO-Liste); zert. Coach für Neue Autorität, Referentin in verschiedenen Aus- und Weiterbildungslehrgängen; Vorträge, Workshops und Seminare zu den Themen Persönlichkeitsstärkung, Soziales Lernen, Gruppendynamik, Kommunikationstraining, Führen und Leiten, Konfliktmanagement, Mediation, Mobbingprävention und -intervention. Nähere Informationen unter: www.per-spektiven.at

MMag. Florian Wallner ist Mitarbeiter an der PH Burgenland, Lehrer an der BHAK Wien 10, Wirtschaftspädagoge, eingetragener Mediator, Lehr-Mediator, zertifizierter Konflikt- & Mobbingberater sowie Unternehmens- und Organisationsberater.